

Wahrheit oder Pflicht?

Beitrag von „caliope“ vom 24. März 2011 18:18

Schwieriges Thema für mich.

Ich bin an einer Schule mit Eingangsstufe, unterrichte aber nicht in der Eingangsstufe, sondern ich übernehme dann in Klasse 3, führe weiter in 4 und nehme dann wieder eine neue dritte Klasse. Für mich völlig in Ordnung, so könnte das weitergehen, bis zur Pensionierung.

Als ich an die Schule kam, gab es da schon diese Eingangsstufe. Ich wusste das nicht, ich bin nach meinem Umzug dahin versetzt worden. Ich hatte nur einen Wunschstadtteil angegeben.

Ich persönlich finde die Eingangsstufe aus vielen verschiedenen Gründen nicht wirklich optimal und möchte da nicht arbeiten.

Da ich da auch nicht arbeiten muss... wie es sich zufällig ergeben hat... habe ich also nichts gesagt, sondern meinen Job gemacht.

Solange alles so läuft, ist ja auch alles gut. Ich arbeite gerne in 3/4... Schüler und Eltern sind auch zufrieden, alles läuft rund.

Sollte es der Schulleitung aber in den Sinn kommen, mir eine Eingangsstufenklasse zu geben, kann sie gleich meinen Versetzungsantrag bekommen. Das weiß ich... das weiß aber nicht die Schulleitung. Man muss ja nicht alles öffentlich sagen... meine Meinung zur Eingangsstufe kennt niemand an der Schule.

Warum sollte ich mich ohne Not outen?

Schulleitung steht nämlich auf Eingangsstufe. Schulleitung findet Eingangsstufe prima! Profiliert sich damit. Das gehört zum ausgezeichneten Konzept der Schule.

Nun sind die Kollegen der Eingangsstufe zur Zeit extrem gestresst... und es soll neu über die Eingangsstufe nachgedacht werden.

Kann man ja machen...

Alle Lehrer... auch die Kollegen von 3 und 4... haben nun die Aufgabe sich zur Eingangsstufe zu äußern. Bitte schriftlich und in ganzen Sätzen!

Die Konferenzen zum Thema verliefen bisher unbefriedigend. Alle mauern... keiner sagt, was er wirklich denkt.

Einige möchten die Organisation und Materialien überdenken, andere die Methoden, andere das komplette Konzept. Auch da gibt es viele Meinungen... einige möchten es weiterführen, aber ein bisschen verändert, andere sind total zufrieden, andere möchten die Eingangsstufe abschaffen und Jahrgangsunterricht machen... andere möchten das auch... aber trotzdem nur in 1 und 2 arbeiten... aber keiner sagt, was er wirklich will... man ahnt es nur.

Schulleitung ist jedesmal schlecht gelaunt und extrem launisch... und das dann für Tage.

Nun also bitte schriftlich.

Klar... ganz anonym. Wir sind ja nur 12 Kollegen... *ironieon* da weiß keiner, wer was geschrieben hat. *ironieoff*

Was also schreiben?

Weiter mauern? Vage Äußerungen von sich geben?

Oder volle Kanne sagen, was man wirklich denkt? Auf die Gefahr hin, dass jeder weiß, dass man der Urheber des Gegentextes ist? Und daraufhin bei der Schulleitung komplett untendurch ist? Versetzungsantrag direkt beifügen? Der Schulweg ist aber schon extrem praktisch weil nah... und im Moment gehts mir so wie es ist ja gut an der Schule...

Was würdet ihr machen?